

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0246/2025

Abteilung: Stadtentwicklung und Stadtplanung **Bearbeiter/in:** Kafitz, Julia

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Produkt: 51110
Investitionskosten: nein ja Betrag:
Drittmittel: nein ja Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	25.02.2025	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	13.03.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Fördergebiet Kernstadt Mitte

hier: Einleitung der Bewerbung für die Initiierung eines neuen Städtebauförderprojekts 'Kernstadt Mitte'

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bewerbung für das neue Städtebaufördergebiet "Kernstadt Mitte" zu erarbeiten.

Begründung:

Mit der Machbarkeitsstudie zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2026/27 wurden insbesondere auch die Freiraumstrukturen der Kliffelsau und deren Umfeld näher betrachtet. Die entstandenen Entwicklungsschwerpunkte wurden im Nachgang im Rahmen des Maßnahmenkatalogs, Stadt I Grün I Fluss – Verflechtungskonzept Innenstadt' zusammengefasst, ausgearbeitet und mit weiteren Entwicklungszielen der Innenstadt verknüpft.

Ziele:

Zielsetzung ist es die Kliffelsau als Verbindungsglied zwischen Rheinuferpromenade und Innenstadt in ihrer Verbindungsfunktion zu stärken sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die urbanen Stadträume sollen klimafreundlicher gestaltet werden und in direkte Verbindung mit den grünen Ausgleichsflächen gesetzt werden.

Flächenressourcen sollen genutzt, städtebauliche Missstände beseitigt und Funktionsverluste in der Innenstadt behoben werden. Dies trägt auch dazu bei den Herausforderungen, die sich aus den Phänomenen Hitze und Versiegelung ergeben, wirksam zu begegnen.

Ziele im angestrebten Transformationsprozess sind:

- Schaffung von Freizeit- und Erholungsflächen
- Stadtgestalterische Maßnahmen
- Schaffung von Kommunikationsflächen und Orte der Begegnung
- Verbesserung der Wohn- und Lebensgrundlage in der Innenstadt
- Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen
- Maßnahmen zur wassersensiblen Stadt
- Erhalt der Klimafunktion vorhandener Grünflächen und Weiterentwicklung gemäß der neuen EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur vom 18. August 2024 (Nature Restoration Law)
- Biotopvernetzung und Erhalt innerstädtischer Grünzüge + Freibereiche
- Grünflächenentwicklung, Schaffung von Freiraumelementen, Anpflanzen von Bäumen
- Hochwasserschutz verbessern
- Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Stärkung und Sicherung des zentralen Versorgungsbereichs und der zentralen, gemeinwohlorientierten Funktionen in der Innenstadt
- Urbane Sicherheit und Gefahrenabwehr

Prozess:

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen zweier öffentlicher Spaziergänge die Handlungsschwerpunkte vorgestellt und Anregungen sowie Meinungen seitens der interessierten Öffentlichkeit erfasst. Die Handlungserfordernisse wurden seitens der Teilnehmer bestätigt und ergänzt.

Die Weiterverfolgung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie LGS wurde der Stadt Speyer auf Grundlage des guten Bewerbungskonzeptes seitens des Ministeriums nahegelegt. Die ausgearbeitete Weiterentwicklung in Form der Broschüre ‚Stadt | Grün | Fluss – Verflechtungskonzept Innenstadt‘ wurde am 12. April 2023 im ASBV, am 27. April 2023 dem Stadtrat (VL-Nr.: 1437/2023) und am 15. Juni 2023 dem Ministerium für Finanzen vorgestellt. Intention bei letztem Termin war es Förderkulissen zu eruieren, die der Umsetzung der Einzel- oder Gesamtmaßnahmen zuträglich sind.

Im Rahmen von weiterführenden Gesprächen und Rundgängen mit der für die Vergabe von Fördermitteln zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) wurden im Jahr 2024 die Planungsaufgabe und die vorliegenden städtebaulichen Defizite vorgestellt. Das Plan- und Maßnahmengebiet ist auf gute Resonanz gestoßen. Das neue Fördergebiet bietet sich sowohl zeitlich als auch inhaltlich an, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Auslaufens der Förderung des Sanierungsgebietes Kernstadt Nord. Im Austausch mit der ADD wurde der Stadt Speyer empfohlen einen entsprechenden Antrag für ein neues Fördergebiet zu stellen.

Parallel zu den Planungsüberlegungen zu der Gesamtmaßnahme wurden in den vergangenen Jahren bereits kleinere, temporäre Einzelmaßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt im Rahmen des Förderprojekts "Innenstadt-Impulse" des Ministeriums des Inneren und für Sport umgesetzt und zur Diskussion gestellt. Im Rahmen einer Umfrage wurde das Meinungsbild der Öffentlichkeit diesbezüglich als äußerst positiv dokumentiert.

Gebietskulisse ‚Kernstadt Mitte‘:

Der vorläufige Betrachtungsbereich für das Fördergebiet mit möglichen Maßnahmenswerpunkten ist als Plangrundlage in der Anlage 1 beigefügt und wird in der Sitzung näher erläutert. Die weitere räumliche Justierung und Schärfung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Erstellung der Bewerbungsunterlagen durch die Verwaltung. Die fertigen Bewerbungsunterlagen werden vor Einreichung bei der Landesregierung dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Maßnahmenswerpunkte sind vorrangig nachstehende Projektbausteine:

- Umgestaltung Maximilianstraße und Seitenstraßen
- Königsplatz
- Postplatz/ Gilgenstraße
- Parkplatz Löffelgasse
- Fischmarkt
- Rheinstadion
- Dom Wegeverbindung
- Festplatz
- Parkhaus (Naturfreundehaus)
- Rheinpromenade
- Rheinallee
- Skulpturengarten

Aufgrund der räumlichen Nähe der Maßnahmen und des sensiblen Planungsraums mit Dom und Kulturdenkmälern ist eine Betrachtung der Planung innerhalb einer Gesamtkonzeption unabdingbar. Die Abwägung der fachlichen Belange kann so effizienter gestaltet werden und Mittel und Ressourcen können zielgerichtet koordiniert werden. Die ganzheitliche und interdisziplinäre Vorgehensweise gewährleistet, dass alle Aspekte des Denkmalschutzes, des Klimaschutzes, des Städtebaus und der Freiraumplanung gleichermaßen berücksichtigt werden. Nur so kann dem hohen baukulturellen Anspruch an diesem Ort entsprochen werden.

Ausblick:

Bei Zustimmung werden seitens der Stadtverwaltung die Bewerbungsunterlagen im Sinne einer formlosen Interessenbekundung vorbereitet und 2025 bei der ADD zur Prüfung eingereicht. Bei Zusage durch die ADD folgt eine vorbereitende Untersuchung sowie förmliche Festlegung des Fördergebietes. Im weiteren Verfahren wird das Gebiet im Rahmen eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) untersucht.

Das ISEK ist ein gebietsbezogenes strategisches und umsetzungsorientiertes Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung mit ganzheitlichem integrierten Planungsansatz, das in einem dialog- und prozessorientierten Verfahren erarbeitet und fortentwickelt wird. Das ISEK ist Fördervoraussetzung für alle Programme der Städtebauförderung. Zielsetzung ist es gebietsbezogene Ziele und Maßnahmen in einem gesamtstädtischen Kontext zu ordnen und Synergieeffekte zu fördern und personelle und finanzielle Ressourcen zu bündeln. Im Ergebnis werden strategische Vorgehensweisen und Maßnahmen für einen Umsetzungszeitraum von 15 Jahren festgelegt.

Maßnahmen werden aktuell mit einem Fördersatz bis zu 90% gefördert. Darüber hinaus ist bereits die vorbereitende Untersuchung und das ISEK als investitionsvorbereitende Maßnahme förderfähig.

Anlagen:

- Planskizze Gebietskulisse Fördergebiet ‚Kernstadt Mitte‘
- Broschüre Stadt I Grün I Fluss – Verflechtungskonzept Innenstadt (online)

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.